

FERIENPROGRAMM

Wandern
und Basteln

Eslarn. (gz) Der Familienkreis der Kolpingsfamilie lädt Kinder ab sechs Jahren am Mittwoch zum Wandern und Basteln ein. Abmarsch ist um 16 Uhr am Rathaus. Die Wanderung führt an den Atzmannsee, wo Traumfänger gebastelt werden. Eine Brotzeit um das Lagerfeuer rundet den Ferientag ab. Anmeldungen bei Familie Härtl, Telefon 09653/838.

Rundfahrten mit
dem Feuerwehrauto

Waidhaus. (fjo) Ein lustiger Tag bei der Feuerwehr die Möglichkeit, sich bei den Floriansjüngern umzusehen. Es werden nicht nur Atemschutzgeräte und Hitzeschutzanzüge gezeigt, sondern auch Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto unternommen. Für eine kleine Brotzeit ist gesorgt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treff ist am Freitag um 14.30 Uhr am Gerätehaus.

TIPPS UND TERMINE

Altkleidersammlung
für guten Zweck

Eslarn. (gz) Die Kolpingsfamilie organisiert eine Altkleidersammlung. Die Mitglieder sammeln am Freitag im Umland und am Samstag im Gemeindebereich Bekleidung, Wäsche, Woll- und Strickwaren, Kinder- und Babysachen, Haushalts- und Bettwäsche sowie paarweise gebündelte Schuhe.

Die Gegenstände sollen am Abholtag gut sichtbar an den Einfahrten oder am Straßenrand abgelegt werden. Der Reinerlös kommt sozialen Zwecken zugute.

Ministranten im
Maislabyrinth

Neukirchen zu St. Christoph. (pi) Der Arbeitskreis der Ministranten hat in Zusammenarbeit mit den Oberministranten der Pfarrgemeinde einen Ausflug für alle Messdiener geplant. Dieser führt am Samstag in das Altenstädter Maislabyrinth. Anschließend geht es zum Eisessen. Abfahrt ist um 13.30 Uhr an der Pfarrkirche. Anmeldungen bis Mittwoch bei Annette Reber, Telefon 09658/912190, entgegen. Da die Fahrt mit Autos erfolgen soll, bittet sie die Eltern um Unterstützung.

Pfarrer Soosai
macht Urlaub

Neukirchen zu St. Christoph. (pi) Geistlicher Rat Antony Soosai macht Urlaub. Während seiner Abwesenheit von 1. bis 14. September kommt Pfarrer Lawrence Bose aus Rom in die Grenzlandpfarre.

Sommer klingt
musikalisch aus

Hagendorf. (fjo) Die Waidhauser „Damen-Big-Band“ gastiert am Samstag zum Ausklang des Sommers im Dorfwirtshaus. Ab 19 Uhr lautet das Motto „Spätsommer-Sommernachtsfest“. Die Küche im Dorfwirtshaus wartet auf zu mit deftigen Schmankerln auf. Eintritt: vier Euro.

Ausstellung noch
bis 15. September

Waidhaus. (fjo) Die Ausstellung „Mutter Teresa und die Armut des Westens“ in der Autobahnkirche dauert noch bis 15. September. Täglich ist die Schau bei freiem Eintritt zwischen 7 und 20 Uhr zu sehen.

Reinheitsgebot gilt auch für Musik

Eslarner „Zoigl-Blos'n“ hat erste Auftritte gut gemeistert – Am Samstag bei Biernacht in Schönsee

Eslarn. (gz) Mit der „Zoigl-Blos'n“ leuchtet in Eslarn ein neuer Stern am Musikhimmel. Die begeisterten Vollblutmusiker möchten die überlieferte Wirtshauskultur und althergebrachte Tradition nach dem Motto „musizieren, weil's Freid macht“ mit böhmisch-mährischer, altbayerischer und alpenländischer Blasmusik aufleben lassen.

Eine Kostprobe gibt die „Zoigl-Blos'n“ am Samstag um 20 Uhr bei der Biernacht im Gasthaus Haberl in Schönsee. Über die Neugründung freute sich Bürgermeister Reiner Gäbl sehr, da die Musiker auch das künftige Zoigl-Museum beleben und bereichern werden. Die ersten Proben absolvierten die Eslarner Stefan Karl (Tenorhorn), Willi Schaller (Flügelhorn) und Alfons Grötsch (Tuba) sowie Andreas Bauriedl (Akkordeon) aus Dieterskirchen bereits vor einem Jahr.

Feste Einheit

Sie trafen sich regelmäßig im Proberaum bei Schaller, und die Musik schweißte die Vier nach Monaten zu einer festen Einheit zusammen. Seit heuer verstärkt Florian Forster aus Pleystein, ein Musikschüler von Diplommusiker Stefan Karl, mit der



HIER SPIELT DIE MUSIK

F-Tuba die Gruppe und begeistert nicht nur mit seiner meisterlichen Baritonstimme. Das jüngste Mitglied kümmert sich mit Andreas Bauriedl zudem um den Internetauftritt und eine tadellose Technik.

Die Tubisten bilden laut Aussage der Bandmitglieder den „Maschinenraum“ und die Basis der Musikgrup-



Der Spruch „Gott erhalt's“ gilt laut Georg Zierer nicht nur dem Kommunbier, sondern auch für die „Zoigl-Blos'n“ mit Willi Schaller, Andreas Bauriedl, Stefan Karl, Alfons Grötsch und Florian Forster (von links). Bild: gz

pe. „Der kreative Kopf der Blos'n ist Diplommusiker Stefan Karl, der mit seinen Arrangements und Eigenkompositionen der Gruppe einen besonderen Stempel aufdrückt“, sagt Schaller. „Wer braucht scho Not'n, des spül'n ma aaswendig“ lautet die Philosophie von Quetschenspieler Bauriedl.

Das Kommunbrauhaus inspirierte zur Namensgebung und belegt die Verbindung von Zoiglbier und Blasmusik. Kein Wunder, denn Karl, Schaller und Grötsch sind in unmittelbarer Nähe des Brauhauses aufgewachsen und halten das Reinheitsgebot beim Bier wie auch bei der Musik – rein Blech – traditionell für sehr wichtig.

Zudem ist Grötsch der einzige Brauer des einzigartigen Kommunbiers und einer der wenigen, der in der neunten Generation die Fassbinderei von seinem verstorbenen Vater „Binnerl-Leo“ lernte, aber später auf ein anderes Handwerk baute. Der Landwirt und Unternehmer über-

zeugte nach 20-jähriger musikalischer Abstinenz und nach einem 30-minütigen Crashkurs mit seiner verstaubten Tuba nach dem Leitspruch „gelernt ist gelernt“ mit seinem Können.

Als Kommunbraumeister Georg Zierer senior bei einem Besuch im Brauhaus der „Zoigl-Blos'n“ nach einer musikalischen Demonstration zudem ein dickes Lob und den „Segen zur Namensgebung gab, war der Weg in die Musikwelt geebnet. Die erste gelungene Kostprobe vor einem größeren Publikum meisterten die fünf Musiker beim Schützenfest in Frankenreuth mit Bravour und begeisterten das Publikum und die Musikwelt durch untypische Besetzung mit zwei Tuben und weichem Klang.

„Normal bevorzugen wir kleinere Veranstaltungen oder eher die Atmosphäre im Wirtshaus und Biergarten, aber der herausfordernde Auftritt als Vorband von Ernst Hutter und seinen Egerländer Musikanten hat uns gezeit“, berichtet Karl. Den typisch

weichen Sound kreierten vor allem die „Original Hinterberger Musikanten“ mit Bassflügelhorn, Flügelhorn, Tuba und Akkordeon. „Wir haben diesem Sound der Vierer-Formation um eine zweite Tuba erweitert und eine etwas andere Note gegeben, was der Musik deutlich mehr an Fundamente gibt“, begründet Karl.

„Sauberer“ Musikstil

Mit der Bariton-Stimme der F-Tuba bietet die „Zoigl-Blos'n“ zudem mehrere Varianten, und mit Flügel und Tenorhorn eine dreistimmige Melodieführung. Die Begleitung mit Verzierungen und Führung obliegt dagegen dem Akkordeon. Die „Zoigl-Blos'n“ bevorzugen einen „sauberen“ Musikstil mit böhmischer Musik nach dem Vorbild von Ernst Mosch und seinen Egerländern, mit mährischer Musik nach Vlado Kumpán, altbayerischer und alpenländischer Musik nach dem Vorbild von Karl Edelmann und Josef Menzl.

Flohmarkt
im Pfarrheim

Neukirchen zu St. Christoph. (pi) Der Katholische Frauenbund veranstaltet am Samstag, 10. September, von 18 bis 22 Uhr und Sonntag, 11. September, von 14 bis 18 Uhr im Pfarrheim einen Flohmarkt. Allerdings ist das Frauenbund-Team noch auf der Suche nach Gegenständen, ob aus Haushalt, Hobby, Garten oder Sachen für Kinder sowie Kleidung, Schuhe und auch Kuriositäten, die eventuell niemand benötigt. Abgabestellen sind im Pfarrbüro, Telefon 09658/366, sowie bei Osgyan (09658/507) und Hildegard Helgert (09658/356).

Außerdem kredenzen die Verantwortlichen am Samstagabend unter anderem Wein und Zwiebelkuchen. Ein Teil des Erlöses ist für Kinder in Afrika bestimmt.

ESLARN

Gemeindebücherei. Heute, 18 bis 19.30 Uhr.

GEORGENBERG

Theatergruppe. Samstag, 19 Uhr, Grillfest für alle Mitglieder beim Vorsitzenden Klaus Wittmann.

Waidhaus

VdK. Am Freitag um 19 Uhr Vorstands- und Ausschuss-Sitzung in der Frühstückspension Achmann in Hagendorf.



Zweiter Vorsitzender Roland Schwarzmeier ehrte Vereinsmeister Martin Binder, Fischerkönig Franz Strehl und den besten Gastangler Robert Zielbauer (von rechts). Auch Vereinschef Wolfgang Müllner gratulierte. Bild: hfz

Franz Strehl neuer König

Titel bei den „Grenzbachfischern“ mit 688 Gramm schwerer Regenbogenforelle

Frankenreuth/Waidhaus. Franz Strehl heißt der neue Fischerkönig der „Grenzbachfischer“ Waidhaus. Er holte eine 688 Gramm schwere Regenbogenforelle an Land. Am Samstag ermittelten die Grenzbachfischer in einem spannenden Wettbewerb im Vereinsgewässer ihren besten Handangler.

Bei regnerischem und kaltem Wetter nahmen 17 Fischer teil. Überwiegend Regenbogenforellen, Bachforellen, Saiblinge und ein Hecht konnten die Teilnehmer im Anschluss im Vereinslokal für das Gesamtergebnis vorweisen. Vorsitzender Wolfgang Müllner sprach bei der Königsprokla-

mation im Gasthaus Mack von einem bescheidenen Ergebnis, dass durch dem Wetterumschwung und Hochwasser zu begründen war.

Bei der Auswertung standen schließlich nur 16 Fische mit einem Gesamtgewicht von 6,2 Kilogramm zu Buche. Im Einzelnen hatten die 17 Angler acht Regenbogenforellen, zwei Bachsaiblinge, fünf Bachforellen und einen Hecht an Land gezogen.

Vereinsmeister mit vier Fischen und einem Fanggewicht von 1376 Gramm wurde Martin Binder. Er erhielt den von Hans Eberlein gestifteten Wanderpokal. Vizemeister wurde

Vorsitzender Müllner mit einem Fanggewicht von 878 Gramm.

Mit von der Partie waren acht Gäste vom Sportanglerbund-Weiden, Fischereiverein-Etzenricht, Fischereiverein Neustadt und Kreisfischereiverein Vohenstrauß. Bester Gastangler wurde Robert Zielbauer vom Sportanglerbund Weiden mit zwei Fischen und einem Fanggewicht von 1240 Gramm. Er hatte damit auch das beste Tagesergebnis erzielt.

In der Feierstunde ernannten die „Grenzbachfischer“ außerdem ihren ehemaligen Kassier Uwe Hera zum Ehrenmitglied.